Leptothorax arcanus n. sp. (?) : eine neue und rätselhafte Schmalbrustameise

Autor(en): **Kutter, Heinrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-401697

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
Band 45 (1972) Heft 4

LEPTOTHORAX ARCANUS N.SP.(?) – EINE NEUE UND RÄTSELHAFTE SCHMALBRUSTAMEISE

HEINRICH KUTTER
Glärnischstrasse 13, 8132 Egg ZH

Am 6. August 1948 hatte ich im steilen Hang des Grundberges oberhalb Saas-Grund VS, beim Übergang ins Allmagellertal und 2400 m Höhe, eine kleine, schwarze Ameise erwischt, die sich damals nicht determinieren liess, schliesslich als sogenanntes Männchen X beiseite gestellt werden musste und in der Folge in völlige Vergessenheit geraten war. Seine Wiederentdeckung erfolgte erst in dem Moment, als ich mich während des Studiums unserer einheimischen Ameisenfauna mit den *Leptothorax*-Beständen meiner Sammlung zu beschäftigen begann.

Ohne Zweifel handelt es sich bei dem Tierchen um ein *Leptothorax*-Männchen. Die Bestimmung einzelner L.-Männchen ist jedoch auch heute noch sehr schwierig. Obwohl, wie in unserem Falle, nur ein Einzeltier vorliegt und eine Neubenennung von Unica immer mit Recht verpönt wird, lässt sich eine solche rechtfertigen. Das Männchen X unterscheidet sich nämlich von allen andern Leptothorax-Männchen wie folgt:

1. durch seinen verlängerten Scapus. Die relative Länge desselben ist in der Regel konstant, somit ein signifikantes Merkmal.
2. durch gleichzeitig weit offene Radial- und Diskoidalzelle der Vorderflügel, was bei L.-Männchen nicht vorzukommen pflegt.
3. durch einen relativ kurzen, etwas knotig verdickten Petiolus.
4. durch die abnorme Form der Sagitta.
5. durch die Körperlänge.

Wenn wir uns mit einer blossen Beschreibung des Tieres begnügten, so würde sicherlich da und dort hievon Kenntnis genommen, doch geriete sie voraussichtlich bald wiederum in Vergessenheit. Mit der Namenverleihung wird dies verhindert, denn nun muss die neue Form inventarisiert bleiben.

Wesentliche Eigenschaften der Ameise sind oben bereits aufgeführt oder können den Abbildungen entnommen werden. Folgende Daten mögen als Ergänzung dienen:

Fühler 13-gliedrig. Scapus so lang wie die 4 ersten Geisselglieder zusammen. Letztere fast doppelt so lang wie breit. Fühlerkeule 4-gliedrig, wenig ausgeprägt. Mandibeln mit 5 Zähnen. Mayr'sche Furchen vorn tief, auf dem Rücken des Mesonotums sich in der Mitte nicht vereinigend, sondern in einen Büschel paralleler Furchen auslaufend. Vorderflügel hyalin, mit einer geschlossenen Cubitalzelle. Radial- und Diskoidalzelle weit offen. Epinotum im Profil etwas geknickt, abschüssige Fläche leicht konkav. Petiolus nicht wie bei

vielen andern L.-Männchen walzenartig verlängert, sondern etwas knotig verdickt. Sagitta rel. breit, mit ca. 8fach gezähnter Kante und auffallendem Einschnitt.

Behaarung allgemein sehr dürftig. Scapus nur sehr spärlich ± anliegend behaart. Kopf und Thorax, besonders am Hinterrand des Scutellums und auf Metanotum, sowie Gaster mit nur vereinzelt abstehenden resp. niederliegenden Haaren. Stielchenknoten mit einigen langen, nach rückwärtsgerichteten Haaren. Beine ohne abstehende Haare. Dornen der Tibien II und III fein und nicht gekämmt. *Skulptur:* Kopf punktiert gestreift, matt. Clypeus und Mandibeln mit einigen Längsfalten. Mesonotum mehrheitlich glatt und glänzend, nur auf den medianen, hinteren Partien leicht längsfaltig. Scutellum grossteils glatt und glänzend. Metanotum und besonders auch Epinotum fein runzelig resp. chagriniert. Stielchenknoten oben glatt und glänzend, an den Flanken ± punktiert. Gaster glatt und glänzend. Färbung allgemein schwarzbraun. Geisselglieder 2–6, Gliedmassen und Gasterbasis etwas heller.

Massangaben in mm: Körperlänge ca. 3,4; Kopfbreite incl. Augen 0,63, ohne Augen 0,57, Kopflänge 0,54, Thoraxbreite 0,60, Thoraxlänge 1,16, Petiolusbreite 0,19, Petiolushöhe 0,23, Postpetiolusbreite 0,27, Postpetiolushöhe 0,23, Tibienlänge III 0,60 (kürzer als beim kleineren Männchen von *L. tuberum)*

Fundort: Grundberg ob Saas-Grund (VS), 2400 m. 6.VIII 1948 1♂

Holotypus: In meiner Sammlung.

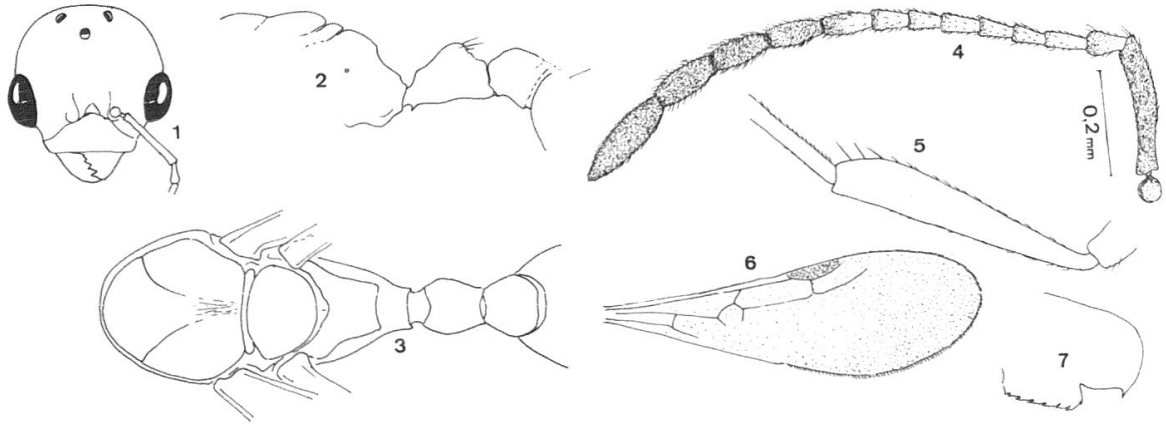

Abb. 1. Kopf des Männchens von *Leptothorax arcanus* n.sp.

Abb. 2. Epinotum und Stielchen von der Seite

Abb. 3. Thorax und Stielchen von oben

Abb. 4. Fühler

Abb. 5. Hintertibie

Abb. 6. Vorderflügel

Abb. 7. Sagitta nach einem Präparat von Dr. C. Baroni Urbani